

Gemeindereise 2015

Jede Gemeindereise hinterließ bei den Teilnehmenden bisher immer bleibende, positive Erinnerungen. Unvergessen wird allen Mitgereisten noch die Reise nach Israel bleiben, m. E. gibt es nichts Bewegenderes! Aber Israel ist 2015 nicht unser Ziel. Trotz des "Fehlschlages" unserer Reiseplanung 2012 wollen wir wieder eine Gemeindereise durchführen.

Eine Gemeindereise soll uns mit historischen Stätten christlicher Bedeutung, den Ursprüngen unseres Glaubens bekannt machen und das in der Gemeinschaft unserer Gemeindeglieder. Gemeinsame Spurensuche kultureller, aber durchaus spiritueller Art.

Das Reiseziel und die Reisedetails liegen noch nicht fest, weil wir Ihren Rat/Ihre Meinung dazu einholen, Ihre Wünsche/Bedürfnisse berücksichtigen wollen. So schlagen wir 4 Reiseziele vor, von denen eines realisiert werden soll. Heute können wir einige Informationen zu den möglichen Reiserouten und den Kosten bieten.

1. Was bietet sich mehr an, als in der Luther-Dekade eine Reise auf den **Spuren Martin Luthers, Johann Sebastian Bachs und Cranachs** zu unternehmen.

Kronach - Besichtigung der Festung, eine der schönsten und größten Festungsanlagen Deutschlands mit der Fränkischen Galerie und einer Sonderausstellung. Gang entlang des Cranach-Weges mit den sieben Stationen zum Lucas-Cranach-Denkmal u.a.

Erfurt - Martin Luther studierte hier von 1501 bis 1505. Führung durch das mittelalterliche Zentrum zum Architekturensemble Dom und Severikirche, eine der beeindruckendsten Bauschöpfungen des Mittelalters mit dem Tafelbild von Cranach d. Ä. „Die Verlobung der Heiligen Katharina“. Besuch des Augustinerklosters vorgesehen.

Arnstadt - älteste Stadt Ostdeutschlands, in der J. S. Bach von 1703 bis 1707 als Organist an der Neuen Kirche wirkte. Thematische Stadtführung auf Bachs Spuren mit anschließender Besichtigung der Bachgedenkstätte.

Dornheim Besuch der Hochzeitskirche, in welcher J. S. Bach im Jahre 1707 seine Base Maria Barbara Bach heiratete.

Eisenach - wo Martin Luther bis 1501 die Pfarrschule St. Georg besuchte, sowie vor und nach dem Wormser Reichstag 1521 predigte. Stadtrundgang durch die Altstadt, u. a. zum Rathaus, zum Lutherhaus, zum Lutherdenkmal, und zur Georgenkirche, wo Luther als

Schüler sang und Johann Sebastian Bach getauft wurde. Auffahrt zur **Wartburg**, einstiger Aufenthaltsort der heiligen Elisabeth im 13. Jahrhundert und Sitz der Thüringer Landgrafen, wo Luther während seiner Schutzhaft das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte. Kunstsammlung aus 8 Jahrhunderten inklusive einiger wichtiger Cranach-Gemälde in den historischen Räumen der Wartburg.

Gotha - Hier lernte Cranach d. Ä. seine künftige Ehefrau Barbara Brengel kennen. Besichtigung Schloss Friedenstein mit seinen zahlreichen, bedeutenden Gemälden, der Nationalgalerie und des Cranach Hauses, das Geburtshaus der Ehefrau Lucas Cranachs.

Weimar - wo Cranach d. Ä. sein letztes Lebensjahr bis zu seinem Tod am 16.10.1553 verbracht hat. Rundgang durch die Altstadt vorbei am Theaterplatz mit Cranach-Wohnhaus am Markt sowie zur Stadtkirche St. Peter und Paul, seit 1850 Herderkirche. Hier befindet sich der Dreiflügelaltar von Lucas Cranach d. Älteren, vor dem J. S. Bachs Kinder getauft wurden. Außenbesichtigung ausgewählter Sehenswürdigkeiten. Kunstwerke Cranachs und dessen Sohn befinden sich im Schlossmuseum, in der



Wittenberg

Gemäldesammlung Weimar.

Leipzig – Thomaskirche, erbaut im spätgotischen Stil. Hier führte Luther 1539 die Reformation ein und hier wirkte J. S. Bach von 1723 bis 1750. Berühmt ist der Ort durch die Konzerte des Thomanerchores. Gang zu den Bachdenkmälern, zum Bosehaus, einst Wohnsitz des Kaufmanns Bose, einem Freund der Familie Bach, heute ein liebevoll gestaltetes Bach-Museum, und „Zum Coffe Baum“, ein geselliger Ort für Goethe, Gottsched, Lessing, Liszt, Schumann, Wagner und Wieck. Nikolaikirche, älteste und größte Kirche Leipzigs, bekannt durch die Friedensgebete. Neues Rathaus, Stätte der Disputation, an der Luther 1519 teilnahm

Lutherstadt Wittenberg, die besonders stark von Martin Luther geprägt ist. Auch Paul Gerhardt – neben Luther der bedeutendste evangelische Liederdichter – hielt sich hier als Student der Theologie auf. Schlosskirche „Al-lerheiligen“ mit einer der berühmtesten Türen der Welt, der „Thesentür“. Renaissance-Rathaus, Stadtkirche „St. Marien“ mit dem Reformationsaltar von Lucas Cranach d. Ä. und den zahlreichen Epitaphen Cranach d.J.; zum Melancthon-Haus mit Museum und zum Lutherhaus, dem früheren Klostergebäude, in dem Luther lebte und arbeitete und heute weltweit größte reformationsgeschichtliche Museum beherbergt. Hier befinden sich authentische Lutherporträts. Cranachhöfe, Wirkungsstätte der Malerfamilie mit Werkstatt, Malschule und Herberge. Besuch der Dauer- und Sonderausstellung im Cranach-Haus. Druckerpresse und Druckerutensilien erinnern daran, dass Cranach ab 1522 eine Druckerstube unterhielt. Aus dieser gingen Drucke mit Weltbedeutung hervor, unter anderem Martin Luthers „Septembertestament“.

Dresden – Altmarkt mit der protestantischen Kreuzkirche, die als Altstädter Pfarrkirche seit Jahrhunderten eng mit den Geschicken der Stadt verbunden ist. Fahrt zum Boulevard am Goldenen Reiter, dem Reiterstandbild August des Starken; zum restaurierten Palais im Großen Garten, über das „Blaue Wunder“, die kühne Brückenkonstruktion von 1893, am Elbufer entlang mit Blick auf die imposanten Elbschlösser wie Schloss Eckberg, Lingner Schloss. Zwinger, in dem sich seit 1722 die Gemäldegalerie befindet; zur Hofkirche, deren Grundsteinlegung 1739 durch einen Sohn Augusts des Starken vorgenommen wurde. Zum Fürstenzug, zum Neumarkt und zur wiedererrichteten Frauenkirche. Der monumentale Zentralbau ist einer der Höhepunkte des protestantischen Kirchenbaus in Sachsen und ein Meisterwerk des europäischen Barock. Die weltweit größte Cranach-Sammlung gehört zum Bestand der Gemäldegalerie Alte Meister und der Rüstkammer der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Im Semperbau am Zwinger sind insgesamt 58 Werke von Lucas Cranach d. Ä., seinem Sohn, Lucas Cranach dem Jüngeren, sowie Arbeiten aus ihrer Werkstatt ausgestellt. Sie vermitteln Besuchern einen einzigartigen Einblick in Cranachs Motivwelt und Stil, das Zeitalter der Renaissance und die Themen der Kirche im reformatorischen Umbruch. Darstellungen aus dem Leben und Wirken Christi setzen die reformatorische Lehre sinnfällig ins Bild.

Coburg – Münzmeisterhaus, zu den schönen Renaissance- und Barockbauten, wie Stadtschloss Ehrenburg, Moritzkirche, in der Martin Luther predigte. Veste Coburg, hier arbeitete Luther an der Bibel, an Predigten und an zahlreichen Schriften. Lutherkapelle und Lutherzimmer der Veste erinnern an Leben und Schaffen des Reformators. Besuch der Veste Coburg, auf der Cranach 1506 ein halbes Jahr auf einem Jagdlager verbrachte. In dieser Zeit entstanden viele seiner Kunstwerke, die u. a. in der Gemäldesammlung der Veste untergebracht sind. Nur 1 x Hotelwechsel vorgesehen. Dauer 8 o. 9 Tage – Preis ca. 850– 950 Euro.



Dresden – Elbufer

2. Möglich ist eine Busreise nach Südpolen, Schlesien ähnlich der für 2012 geplanten Reise. -

Wroclaw/Breslau - Spätgotisches Rathaus und Bürgerhäuser am „Großen Ring“ (Außenbesichtigung); Universität mit der berühmten Aula Leopoldina; St. Maria auf dem Sande; Dominsel mit der Kathedrale, Jahrhunderthalle und Kaiserbrücke, Verbunden mit einer Bootsfahrt (bei schönem Wetter) auf der Oder. Besichtigung ausgewählter ehem. evangelischer Kirchen in Breslau (Magdalenenkirche, Christophori-Kirche, Hofkirche/Evang.-Augsburgische Kirche o.a.). Wenn möglich, Besuch eines deutschsprachigen evang. Gottesdienstes in der Elisabethkirche.

Opole/Oppeln - Gang durch die Altstadt mit Marktplatz, Franziskanerkloster und gotischer Kathedrale. Durch das schlesische Industrie- und Bergbaugebiet Fahrt in die einstige **Königsstadt Krakow/Krakau** - unzerstörte Altstadt mit Marktplatz, Tuchhallen, Rathausturm, Adalbertkirche und der Marienkirche (größter Schnitzaltar Europas von Veit Stoss), Franziskanerkirche, Andreaskirche, Dominikanerkirche, Florianstor; Besuch und Besichtigung des Wawel, des Burgberges, mit Schloss und Kathedrale, der Krönungs- und Grabeskirche polnischer Könige.

Wieliczka mit dem ältesten europäischen Salzbergwerk: Besichtigung der ins Salz gehauenen Kapelle der sel. Kungunde aus dem 13. Jh. in 100 m Tiefe.

Swidnica/Schweidnitz - Besichtigung der Friedenskirche (Weltkulturerbe), welche zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Schlesiens gehört. Die nach außen eher schlicht wirkende, größte Holzkirche Europas überrascht durch ihre barocke Pracht im Inneren.

Szklarska Poreba/ Schreiberhau - Besichtigung der katholische Filiationkirche St. Maria Unbeflecktes Herz" im Ortsteil Nieder-Schreiberhau, die 1755 vom Baumeister Christian Feister als evangelisches Gotteshaus erbaut wurde.



Breslauer Rathaus



Kirche Wang im Riesengebirge

Jelenia Gora/Hirschberg - Rundgang auf dem Marktplatz mit den aus dem 17. und 18. Jh. stammenden Bürgerhäusern mit ihren Laubengängen und dem mit den benachbarten „Siebenhäusern“ verbundenen Rathaus.

Karpacz/Krummhübel und zum höchsten Berg des Riesengebirges, die 1602 m hohe Schneekoppe. Kamienna Gora und Besuch des ehemaligen **Benediktinerklosters Krzeszow/ Grüssau**. Weiterfahrt nach Schömberg: Besuch der Pfarrkirche St. Joseph (1670–1680), Besichtigung des alten und neuen Pfarrhauses, der barocken Laubenhäuser und der Weberhäuser „Zwölf Apostel“, 1707 durch die Grüssauer Zisterzienserabtei gestiftet.

Krzyzowa/Kreisau. Im früheren Gutshaus von Helmut James von Moltke tagte in den Jahren 1942/43 die Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis. Zu ihr gehörten Männer und Frauen mit unterschiedlichen sozialen, religiösen und politischen Auffassungen, die an den Plänen für einen demokratischen Neubeginn in Deutschland nach der Beseitigung Hitlers arbeiteten. Besuch des Geländes der Moltkes, wo eine Gedenkstätte für den deutschen Widerstand errichtet wurde. Heimreise über Dresden ca. 3 x Hotelwechsel:
Dauer 8 Tage - Preis ca. 800 Euro

3. **Flugreise nach Portugal**, bei der wir auch Kontakt zu einer Deutschen Evangelischen Gemeinde in Porto bzw. Lissabon haben können -

Porto - Stadtbesichtigung u. a. zur gotischen Franziskanerkirche, zur Kathedrale; und durch die engen Gassen der Altstadt hinunter zum Hafenviertel Ribeira. Führung durch die Börse und Besuch einer Portweinkellerei. Vinoverde Stadt Amarante, die sich mit hübschen von hölzernen Loggien umzogenen Bürgerhäusern schmückt. Fahrt zu dem wohl schönsten portugiesischen Landsitz Mateus. Sehenswert ist der kunstvoll angelegte Garten des palastähnlichen Herrenhauses. Portweinprobe.



Porto

des palastähnlichen Herrenhauses. Portweinprobe.

Conimbriga, dem „Pompeji Portugals“; dort Besuch der von den Sueben zerstörten römischen Stadt.

Coimbra. Die Universitätsstadt zählt mit ihrem Flair zu den schönsten Städten des Landes. Besichtigung in der Alten Universität und der romanischen Kathedrale sowie des beeindruckenden malerischen Viertels rund um den Handelsplatz.

Kloster Batalha, dem portugiesischen Nationalheiligtum und schönsten Beispiel gotischer Sakralarchitektur in Portugal. Besuch der Gründerkapelle, der Kreuzgänge und der unvollendeten Kapelle.

Alcobaça, über Jahrhunderte geistiger Mittelpunkt des Landes, von dort zum malerischen Fischerdorf Nazaré an der Atlantikküste,

Óbidos, das mit seinen schmucken Gassen, Stadttoren und einer vollständig erhaltenen Ringmauer zu einem Spaziergang einlädt.

Lissabon - Stadtrundfahrt mit Stadtführung in Lissabon zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der glanzvollen Metropole am Tejo. Spaziergang durch die malerischen Gassen des Alfama-Viertels zur romanischen Kathedrale, Antoniuskirche, und zum Fischmarkt. Weitere Besichtigung im schön gelegenen Stadtteil Belém am Tejo-Fluss, Turm von Belém, Hieronymitenkloster, ein beeindruckendes Beispiel manue-lischer Baukunst, Seefahrerdenkmal und Christ-König-Monument sowie zur Außenbesichtigung Georgsburg.

Region **Alentejo**, u. a. Besichtigung einer jahrtausend alten beeindruckenden Steinkreisanlage von Almendres. Sie wird von den Einheimischen äpedras thalasi genannt, was so viel wie „geschnitzte Steine“ heißt. Der Sinn und der Ursprung der gigantischen „Versammlung“ dieser 95, bis zu 3 m hohen, ovalen Steine ist noch heute rätselhaft.

Évora - Museumsstadt mit Ambiente. Eine noch fast vollständige Mauer umgibt die mittelalterliche Altstadt mit ihren Zeugnissen aus römischer, westgotischer und maurischer Innenstadt: römischer Diana-Tempel und Besuch der Kathedrale.

Sintra - u. a. Königspalast des ehemaligen Sommersitzes der portugiesischen Könige, der mit kostbaren Mosaiken und Kacheln großzügig geschmückt ist. Fahrt entlang der landschaftlich schönen Sintra-Berge zum westlichsten Punkt Kontinentaleuropas. Atemberaubend ist hier der Blick vom 140 m hohen Cabo da Roca hinunter auf den oft tosenden Atlantik.

u. U. **Santiago de Compostela** - Santiago zählt neben Jerusalem und Rom zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten der europäischen Christenheit und ist mehr als eine Pilgerstadt. Sie ist vor allem weltoffen und vereint Kontraste wie Ehrfurchtigkeit und Ausgelassenheit alte Baukunst und moderne Gebäude. Rundgang in der Altstadt, u. a. zum Plaza del Obreiro mit dem Hospital Real. Besuch der 2-türmigen spätgotischen Kathedrale mit dem gotischen Kreuzgang, das Ziel zahlreicher Jakobus-Pilger. Im Inneren dieses beeindruckenden Gotteshauses befindet sich eine silberne Truhe mit den Reliquien des Apostels Jakob.

Ca. 3 Hotelwechsel erforderlich. Dauer 9 Tage - Preis ca. 1.250 Euro



Lissabon

4. Die **Busreise nach Nord/West-Frankreich** (mit dem Bus sicher die weiteste aller vier Reisen) würde neben dem Besuch vieler herrlicher Kirchen auch nach Taizé und in unsere Partnerstadt Ste. Luce sur Loire führen.

Metz - Besuch der Kathedrale Saint-Étienne de Metz mit Kirchenfenstern aus dem 13. bis 20. Jh. Die modernen Fenster wurden u. a. von Marc Chagall und Jacques Villon entworfen. Die Kathedrale gilt als eines der schönsten und größten gotischen Kirchengebäude Frankreichs und dient heute als Bischofskirche des Bistums Metz. Reims, Hauptstadt der Champagnerherstellung und Krönungsort französischer Könige ist ebenfalls für seine Kathedrale berühmt. Zum Zeitpunkt ihrer Errichtung erreichte die gotische Architektur ihren Höhepunkt und griff beim Bau auf die Erfahrung mehrerer Kathedralen zurück. Besichtigung der Stadt und der ehemaligen Benediktinerabtei St. Remi, älteste Kirche von Reims, in welcher der Bischof Remigius den Merowinger Chlodwig vor 1500 Jahren taufte und die Christianisierung der Franken einleitete. Besichtigung einer Champagnerkellerei möglich.

Paris - Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit Außenbesichtigungen, u. a. zum Place de l'Opera mit mächtigem Opernbau, zum Place Vendôme, Champ-de-Mars, Invalidendom mit dem Grabmal Napoleons, zur Kirche La Madeleine, Place de la Concorde, Champs-Élysées und dem grandiosen Arc de Triomphe. Palais de Chaillot und Eiffelturm. Île de la Cité mit der Kathedrale Notre Dame de Paris, deren Grundstein im Jahre 1163 gelegt wurde und die eines der vollendeten Meisterwerke der Gotik ist.

Chartres, zum Besuch der Kathedrale, zweifellos eines der schönsten Denkmäler der französischen Gotik. Dank einer neuen Bautechnik mit Strebepfeilern konnten die Wände ihrer Stützfunktion entoben werden. Die leuchtenden Fenster von insgesamt über 2000 qm Fläche bilden den großartigsten Bestand mittelalterlicher Glasmalerei.

Klosterfestung **Mont St. Michel**, einmalig gelegen auf einem Felsrücken im Meer, der die Grenze zwischen Normandie und Bretagne bildet. Der überdimensionale Mont St. Michel ragt mit einer Höhe von 46 m, ohne die Bauten, aus dem Atlantik.

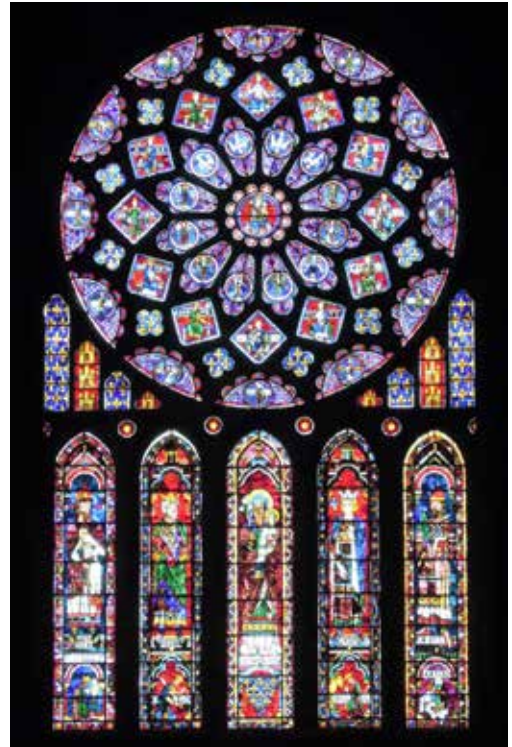
Berühmt ist der Berg für das auf ihr erbaute Benediktinerkloster. Aufstieg und Rundgang auf dem Klosterberg. Die Benediktiner übernahmen im 10. Jh. den Mont St. Michel und erweiterten die Anlage. Erst 800 Jahre nach Baubeginn wurde das „Wunder des Abendlandes“ vollendet, ein unvergleichliches Ensemble von Kirche, Abtei, Befestigung und Dorf.

Gezeitenwerk Rance. Das Kraftwerk bezieht seine Leistung aus der Gezeitenströmung des Atlantiks und dessen Tidenhub bei Rance um mehr als 8 m. St. Malo und in die mittelalterliche Stadt Dinan.

Nantes - Stadtrundgang mit Besuch des ehemaligen Fischerhafens, Trentemoult und der Partnerstadt Ste Luce sur Loire.

Fahrt nach **Cluny**, der einstige Mittelpunkt der cluniazensischen Reformbewegung der mittelalterlichen Christenheit. Auf dem Weg ins Burgund Fotostopp an der Loire, z.B. in Saumur.

Stadtspezierring durch die mittelalterliche Altstadt von Cluny und Besuch der ehemaligen Abtei Sankt Peter und Paul. Mehrere Gebäude der Benediktinerabtei und einige Reste der im Zuge der



Kirchenfenster in der Kathedrale von Chartres



Mont St. Michel

Französischen Revolution gesprengten Abteikirche sind noch erhalten geblieben.

Ökumenisches Zentrum von Taizé. Die Versöhnungskirche und die ökumenische Bewegung des Frère Roger ziehen jeden Sommer Tausende aus aller Welt an, um über die Quellen des Glaubens und der Erneuerung nachzudenken. Empfang durch die Communauté zum gemeinsamen Abendgebet; anschließend Rundgang über das Gelände.

Benediktinerabtei von Tournus und der Kirche St. Philibert, welche aus dem frühen 11. Jahrhundert stammt und zu den großartigsten romanischen Bauwerken in Frankreich zählt.

Autun, eine der interessantesten Städte Burgunds. Besuch der Kathedrale St. Lazare und des Musée Rolin. Besichtigung des römischen Theaters, welches zum größten Teil noch erhalten ist. Besichtigung der beiden mächtigen gallorömischen Stadttore und des Janus-Tempels.

Weiter nach **Colmar** im Elsass zur Zwischenübernachtung.

Mit Zwischenübernachtung ist 5 x Hotelwechsel vorgesehen.

Dauer 9 Tage ca. 1.250 Euro.

Die Kosten pro Teilnehmer beinhalten immer Übernachtung in Mittelklassehotels/HP im DZ mit Dusche oder Bad/WC. (Einzelzimmer gg. Aufpreis möglich) Deutschsprachige fachkundige Reiseleitung im Ausland. In Deutschland fachkundige Reiseführung. Je nach Reise können noch Eintrittsgelder hinzukommen bzw. müssen sie dann auch noch verhandelt werden. Nicht enthalten sind Trinkgeld, Fakultatives (Fotografierlaubnis z. B. auf der Wartburg), Getränke u. andere persönliche Ausgaben.

Erst wenn das Reiseziel feststeht, kann der Reiseveranstalter detailliert planen, Hotels reservieren und exakt für 25 bzw. 30 Personen kalkulieren.

Auch sind die angegebenen Stationen schon so vorgesehen, können aber nach Rücksprache an einem Infoabend fggfs. noch erweitert/reduziert werden.

Die Reise selbst wollen wir in dem Zeitraum vom 3. September bis 23. September 2015 durchführen.

Wenn Sie gern mit anderen Gemeindegliedern mal eine „etwas andere Reise“ unternehmen und auch Einfluß auf das Ziel nehmen wollen, besuchen Sie doch bitte unsere Homepage, dort können Sie per Link und Teilnahme an einer „doodle-Abstimmung“ Ihr Wunschziel definieren und eine Zeitpräferenz auswählen.

Sie können Ihre Meinung/Präferenzen auch bis 30. 12. 2014 per E-Mail an redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de senden.

Im Januar wird dann das vorwiegend gewünschte Reiseziel vorgestellt.

Dieses Informationsblatt ist eine Vorinformation und unverbindliche Zusammenstellung. Es kann auch keine Durchführungsgarantie für einzelne Reisen gegeben werden.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich auch tel. an Lothar Rösner Tel. 417-80 wenden oder per E-Mail an redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de